



## Generalversammlung

Sie halten unsere Einladung zur GV 2010, welche am

**Mittwoch, 5. Mai 2010 um 18.00 h  
Im Restaurant Rosengarten der  
Mission 21**

stattfindet, in der Hand.

**Anmeldeschluss: 29. April 2010**

Wir freuen uns auf Sie – also melden Sie sich ohne Zögern an.

## Stiftung Solidaritätsfonds

Um den vielen neuen Mitgliedern in den Vorstandsgremien unserer Mitgliedgenossenschaften die Stiftung Solidaritätsfonds näher zu bringen, sei hier einmal speziell darauf hingewiesen, dass dieses Finanzierungsinstrument **von Mitgliedern für Mitglieder** eingerichtet wurde und folgenden Zweck erfüllt (Auszug aus der Website des Dachverbandes [www.svw.ch](http://www.svw.ch)):

Die Stiftung dient der Förderung des gemeinnützigen, insbesondere genossenschaftlichen Wohnungsbaus sowie der Mithilfe bei der finanziellen Sanierung notleidender gemeinnütziger Wohnbauträger.

Sie gewährt in erster Linie verzinsliche, aber zinsgünstige, rückzahlbare Darlehen an Wohnbaugenossenschaften oder andere gemeinnützige Wohnbauträger zur Restfinanzierung von Bauvorhaben (Erstellung, Erneuerung und Erwerb von preisgünstigen Miet- oder Eigentumsobjekten) und zur Mithilfe bei der finanziellen Sanierung notleidender gemeinnütziger Wohnbauträger. In Ausnahmefällen können für eine beschränkte Dauer Darlehen auch zinslos gewährt werden.

In beschränktem Umfang kann der Solidaritätsfonds auch Beiträge im

Rahmen der folgenden Bestimmungen beschliessen:

- Übernahme von Beratungskosten
- Gewährung von kombinierten Unterstützungsleistungen, Darlehen und Beiträgen à fonds perdu
- Beteiligung und Beiträge sowie Gewährung von Darlehen an nicht gewinnstrebige Unternehmungen im Dienste des gemeinnützigen und genossenschaftlichen Wohnungsbaus
- Übernahme von Beratungskosten von Baugenossenschaften und anderen gemeinnützigen Bauträgern im Gründungsstadium

Nebst den ordentlichen Beiträgen der Genossenschaften mit CHF 7.00/Wohnung sind freiwillige Spenden willkommen. Wie wär's wenn Sie bei der nächsten Einzahlung aufrunden

## EGW Emissionszentrale

Schon im letzten Info-Fänschter haben wir über die Emissionszentrale berichtet. Sehen Sie sich den Zinssatz und die Laufzeit der Anleihen an! Also eine sichere und gute Langzeitfinanzierung, die derzeit Festhypotheken in den Schatten stellt. Die Chance umzusteigen und einen Teil der Schulden besser zu refinanzieren.

## Rekordtiefe all-in-costs für 11 Baugenossenschaften

Weniger als 2,5 % auf fast zehn Jahre Laufzeit: Dies die Konditionen der jüngsten Anleihe der Emissionszentrale für Gemeinnützige Wohnbauträger EGW. Am 9. März 2010 hat sie ihre Serie 36 auf 115,1 Mio. Franken aufgestockt. An der neuen Emission haben sich 11 Wohnbauträger mit 14 Quoten und einem Gesamtvolumen von 27,8 Mio. Franken beteiligt. Die all-in-costs für die beteiligten Bauträger betragen bei einer Laufzeit von 9,661 Jahren rekordtiefe 2,397 Prozent pro Jahr.



Auch im zweiten Quartal 2010 will die EGW – bei entsprechender Nachfrage der gemeinnützigen Bauträger – am Kapitalmarkt präsent sein. Eine weitere Anleihe wird Ende September 2010 lanciert; diese dient auch als Anschlussfinanzierung an die Serie 17, die am 6.11.2010 zur Rückzahlung gelangt. Wenn das Volumen gross genug ist, können jeweils auch unterschiedliche Laufzeiten angeboten werden.

[www.egw-ccl.ch](http://www.egw-ccl.ch)

### Mitgliederliste

Wie jedes Jahr um diese Zeit erhalten Sie die aktuelle Mitgliederliste, welche alle Mutationen berücksichtigt, die bis im März 2010 zu uns gelangt sind.

### Wohnbauförderungsgesetz BS hat die erste Hürde genommen

Der Grosse Rat hat im März 2010 die Motion für die Schaffung eines Basler Wohnbauförderungsgesetzes zur Berichterstattung an die Regierung überwiesen. Der Schweizerische Verband für Wohnungswesen (SVW) ist erfreut darüber. Um die anstehenden Wohnbauprojekte wie Schorenareal, vor einer Woche vom Grossen Rat beschlossen, Rüchligweg in Riehen und Belforterstrasse bauen zu können braucht es wie früher eine gesetzliche Grundlage. Bürgschaften und Darlehen sind für die gemeinnützigen Wohnbauträger eine wichtige Stütze um die Startphase in den ersten 10 Jahren durchstehen zu können.

### Zeitgemässe Bauvorschriften auf dem vorderen Jakobsberg

Die Wohngenossenschaften auf dem vorderen Jakobsberg möchten ihre Wohn- und Einfamilienhäuser zeitgemäss renovieren. Doch die speziellen Bauvorschriften von 1996 verhindern die Solarenergienutzung, den Bau von nutzbaren Wintergärten und praktische Velounterstände. In einer Motion fordern die Grossräte Jörg Vitelli (SP) und Christophe Haller (FDP) deren Abschaffung innert Jahresfrist. Das Parlament hat im März 2010 diesen Vorstoss nun definitiv überwiesen. So ist

der Weg frei für eine familienfreundliche Sanierung.

### Basisgruppe gestartet

Nach der Präsentation am letzten Präsidienhock 2009 hat die Basisgruppe den Start in ihre Tätigkeit vollzogen. Die vier erfahrenen GenossenschaftspräsidentInnen vermitteln ihr Wissen gerne an weiter. Erste erfolgreiche Beratungen haben bereits stattgefunden. Profitieren auch Sie von diesem Angebot, denn die erste Konsultation wird vom Verband getragen. Also von den Erfahrungen anderer lernen statt zuerst schmerzhaft Fehler zu machen. Beachen Sie auch den beiliegenden Flyer.

### Vorstellung WG Singerhof

Klein aber fein, das trifft zu auf diese Wohngenossenschaft, die in viel Grün mit schönem Baumbestand eingebettet zwischen Bahngleis und Bäumlhofstrasse liegt. Lassen Sie Ihre Phantasie walten und stellen Sie sich einen heissen Sommertag vor beim Anschauen der Fotos.

Freundliche Grüsse  
SVW Nordwestschweiz

Präsident

Jörg Vitelli

Geschäftsleiterin

Katharina Riederer

#### Schlusspunkt:

Die Menschen von heute wünschen das Leben von übermorgen zu den Preisen von vorgestern.

*Tennessee Williams*

#### Beilagen:

Einladung GV 2010

Anmeldeformular

Stimmrechtsausweis (für die Stimmberechtigten)

Mitgliederliste 3/2010

Flyer SWV Basisgruppe



## **Bau- und Wohngenossenschaft SINGERHOF**

Wir sind eine kleine Genossenschaft von 24 Wohnungen und befinden uns am Zeglingerweg im Hirzbrunnenquartier in Basel.

Unsere Liegenschaft wurde im 1969/1970 erbaut und besteht aus 12 3.5-Zimmerwohnungen und 12 4.5-Zimmerwohnungen. Zudem haben wir eine unterirdische Einstellhalle, die wir mit der Nachbargenossenschaft Chrischona teilen. Erst ab 1978 wurde bei uns ein selbstständiger Vorstand ins Leben gerufen, der von unserem ersten Präsidenten, Herrn André Marlétaz, 30 Jahre lang erfolgreich geführt wurde. Für Ordnung und Sauberkeit im Haus und Garten sorgen zwei langjährige interne Hauswarte.

Unsere Mieterschaft weist eine gesunde Durchmischung von jung und alt auf. Wir haben viele Familien mit Kindern. Auf einem eigenen Spielplatz können sich unsere Kinder vergnügen. Zur Zeit wohnen 56 Personen bei uns.

Der Vorstand, bestehend aus 5 Mitgliedern, hat im Laufe der Jahre immer Sorge getragen zum Erhalt der Bausubstanz und Wohnqualität unserer Genossenschaft. Im Jahre 1992 wurden alle Fenster, Rollläden und Storen ersetzt und die Fassade neu renoviert. Im Herbst 2001 wurden alle Küchen und Bäder erneuert. Auch das Dach wurde vollständig saniert. Zuletzt im Sommer 2009 haben wir unsere Heizungsanlage modernisiert: die alte Ölheizung haben wir durch eine neue Gasheizungsanlage und Sonnenkollektoren auf dem Dach für Warmwasseraufbereitung ersetzt. In nächster Zeit wird sich der Vorstand mit der Aufstellung eines Masterplans für die Zukunft unserer Genossenschaft befassen.

Präsident: Kenneth Meisel



